

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 232.

Freitag, den 20. August.

1841.

Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 4. August 1841.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung begann mit der in letzter Sitzung vertagten Berathung des Vortrages Herrn Buchheims über die Zuziehung des Universitäts-Almosensiscus zur städtischen Verwaltung. Herr Beckmann theilte das diesfällige Gutachten der Finanzdeputation, so wie den einschlagenden Passus eines neuerlich eingegangenen, die Anträge des Collegium über den diesjährigen städtischen Haushaltplan betreffenden Rathcommunicat mit, nach welchem diese Angelegenheit in Folge der Armenordnung vom 22. October 1840 III. Abschn. §. 10 bereits in Anregung gebracht ist und bei der vorstehenden Regulirung der Verhältnisse zwischen den Universitätsverwandten und dem städtischen Bürgerverbände gebührend geltend gemacht werden wird. Da die Deputation darin einig war, daß weitere Schritte in dieser Sache dem Magistrate zu überlassen seien, so glaubte das Plenum bei der vorerwähnten Zusage des Lehrern, mit welcher auch der Antragsteller selbst den Zweck seines Vortrages für erreicht hielt — sich vertrauensvoll beruhigen zu können.

Ein dem Plenum vorgetragenes Communicat des Stadtraths enthielt die Mittheilung, daß die hohe Staatsregierung das durch Herrn Professor Schnorr's Ableben erledigte Directorat der hiesigen Kunstakademie dem jetzt in Weimar sich aufhaltenden Professor Rehr zu übertragen beabsichtige, daß jedoch die Realisirung dieses Planes, wegen des mit jener Stelle verbundenen, verhältnismäßig geringeren Gehalts, von der Fortdauer der jährlichen Quartier-Entschädigung von 200 Thlr., welche dem Herrn Professor Schnorr wegen Entziehung seiner zur Baugewerkschule verwendeten Wohnung Seiten der Commun zugestanden gewesen, abhängig sei. Dabei wurde bemerkt, daß es auch für hiesige Stadt von Wichtigkeit sei, wenn der Kunstakademie ein ausgezeichnete Künstler als Director vorstehe, und daß die betreffende hohe Behörde, ertheilter Zusage zu Folge, nicht nur bei Aufnahme von Zöglingen in genannte Akademie auf die Bewohner Leipzigs besonders Bedacht nehmen, sondern auch bei etwaiger Einführung eines von den Zöglingen zu entrichtenden Honorars der Stadt Leipzig eine Anzahl Freistellen zugestehen wolle. Unter diesen Umständen erachtete der Magistrat für angemessen, jenen dem Herrn Professor Schnorr verwilligt gewesenem jährlichen Beitrag auch dessen jetzigen Amtsnachfolger auf die Dauer dieser seiner Amtsführung aus der Stadtcasse zu gewähren. Mit obigen Gründen einverstanden, verwilligten auch die Stadtverordneten einstimmig die erwähnten 200 Thlr.

und zwar auf so lange, bis die hohe Staatsregierung sich veranlaßt sehen werde, dieselben auf das Staatsbudget zu übernehmen. Mit der desfallsigen Erwiderung beschloß man einen entsprechenden Antrag hinsichtlich der erwähnten Zuziehung von Freistellen zu verbinden.

Auf die von der betreffenden Deputation begutachteten Vorschläge des Magistrats, hinsichtlich verschiedener Gratificationen, wurde die eine von 100 Thlr. für den sechsten Lehrer an der Thomasschule, Herrn M. Koch, in Anerkennung seines ausgezeichneten Wirkens an jener Schule, Seiten der Stadtverordneten einstimmig verwilligt, hinsichtlich der übrigen Gratificationen aber zuvörderst eine weitere Erklärung vom Stadtrathe einzuholen beschloßen.

Nach Inhalt einer ferneren Mittheilung hatte der Magistrat auf ein an denselben gerichtetes Gesuch des Directoriums der hiesigen homöopathischen Heilanstalt um einen Unterstützungsbeitrag aus der Stadtcasse einen solchen mit 25 Thlr. jährlich vom laufenden Jahre bis auf Widerruf zu gewähren beschloßen, in Betracht, daß auch mehren anderen milden Anstalten städtischer Seite Unterstützungen zufließen und mancher Kranke, welcher jetzt in der obgenannten Heilanstalt Aufnahme findet, beim Nichtvorhandensein derselben unfehlbar dem Jacobshospitale zur Last fallen würde. Auf ein von der Deputation zu den milden Stiftungen hierüber abgegebenes Gutachten erklärte das Plenum zu jenem aus der Stadtcasse zu zahlenden Unterstützungsbeitrag einhellig seine Zustimmung, obwohl man allseitig mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck und den Nutzen jener Anstalt eine angemessene Erhöhung der Unterstützungssumme als wünschenswerth ansah.

Zwei von der Deputation zum Polizeiamte an das Plenum erstattete gutachtliche Vorträge betrafen

- a. sechs vom Magistrate mitgetheilte Gesuche um Ertheilung von Heimathscheinen für das Ausland, gegen deren Stattbarkeit unter der gewöhnlichen zeitlichen und örtlichen Beschränkung das Collegium nichts zu erinnern fand;
- b. das Intercessionsgesuch eines Ausländers, wegen Erlangung des hiesigen Bürgerrechts.

Obwohl der Petent den gesetzlichen Erfordernissen einer sechsjährigen ununterbrochenen Arbeitszeit im Inlande nicht völlig entspricht, so ergab sich doch aus den vorgelegten Acten, daß derselbe; außer seiner hier selbst bestandenen Lehrzeit allein in Leipzig, wenn schon mit mehren Unterbrechungen, über acht Jahre und außerdem fast drei Jahre lang in andern Orten des Inlandes, und zwar überall mit gutem Betragen gearbeitet hat, daß er aber im Uebrigen den gesetzlichen Vor-

Schriften völlig Genüge zu leisten vermag, auch Seiten der betreffenden Innung seiner Zulassung etwas nicht entgegen steht. Aus diesen Gründen beschlossen die Stadtverordneten einstimmig, das vorstehende Gesuch beim Stadtrathe in der obenbetenen Maße beifällig zu bevorworten.

Nach einer vom Magistrate den Stadtverordneten gemachten Mittheilung haben 24 Nachbärberechtigzte zu Eutritzsch, von welchen zusammen ein alljährliches Brückengeld von 5 gGr. 10½ Pf. an die Einnahmestube des hiesigen Rathes abzuentrichten ist, wegen Geringsfügigkeit des Gegenstandes und wegen der mit selbiger in keinem Verhältnisse stehenden Schwierigkeiten der Erhebung, nachgesucht, jenes Brückengeld mit dem fünfundzwanzigfachen Betrage ablösen zu dürfen. Dem Beschlusse des Magistrats, auf dieses Gesuch einzugehen, gaben die Stadtverordneten einhellig ihre Zustimmung.

Vom Stadtverordneten D. Eippert wurde der Wunsch, daß an dem nächstbevorstehenden 4. September, als dem zehnten Jahrestage der Einführung der Constitution, eine solenne Feier desselben und beziehentlich ein gemeinschaftliches Mittagmahl auf die bisher am Constitutionsfeste übliche Weise veranstaltet werden möchte, in Anregung gebracht, und vom Pleno ein deshalb an den Magistrat zu stellender Antrag einstimmig beschlossen.

Mehre von einem Mitgliede der Stadtverordneten hinsichtlich der neuen Einrichtung des Essenlehrens gemachte Erinnerungen betrachtete das Plenum als lediglich das Sonderinteresse der Grundstücksbesitzer berührend; weshalb man Bedenken trug, weiter darauf einzugehen.

Fußgänger-Hoffnungen.

Es erfüllt gewiß jeden fühlenden Bewohner unserer Stadt mit lebhafter Freude, wenn er wahrnimmt, wie sich Leipzig in jedem Jahre mehr und mehr verschönert, und sind die Verdienste, welche sich der hochweise Magistrat dabei erwirbt, nicht genug zu schätzen. — So ist in diesem Jahre wieder eine große Verbesserung geschehen, die lästigen und verhassten Drachenköpfe sind verschwunden, aber noch eine größere Wohlthat für das fußgehende Publicum würde es sein, wenn noch Trottoirs, vielleicht von Asphalt in einer zu bestimmenden Breite eingeführt, was sich durch ein ähnliches Gesuch wie bei den den Drachenköpfen sehr leicht erzielen ließe.

Da sich Leipzig jetzt in einer sehr glücklichen Periode befindet, der Verkehr so ungeheuer zugenommen hat, daß die Miethen im Durchschnitte fünfzig Procent gestiegen sind, welches den Haus-Eigenthümer eine viel ansehnlichere Revenue gegen früher gewährt, so dürfte es sehr leicht auszuführen sein, und würde allgemeine Freude erregen.

Bryheln y.

Was heißt Courant?

Die gröberen Münzsorten, nämlich $\frac{1}{2}$ Thlr.: bis 1 Thlr.: Stücke, wozu nun auch die 2 Thlr.: Stücke kommen, werden Courant genannt und zwar im Gegensatz zu Scheidemünze, die bekanntlich geringeren Gehalts ist. Eine andere Bedeutung hat das Wort „Courant“ nicht; es ist daher falsch, wenn man glaubt, unter Courant sei die frühere Thaler-Eintheilung zu 24 gGr. à 12 Pf. zu verstehen. Die Eintheilung

des Thalers ist ganz beliebig und die lediglich auf den Münzfuß sich beziehende Eigenschaft der Courantmünze wird dadurch nicht im Mindesten verändert, ob man den Thaler in 24 oder 30 Gr. eintheilt. Es muß sonach auffallen, wenn man zuweilen Leute einen Groschen Courant fordern hört, den es nie gegeben hat. Die niedrigste Münze in Courant war von jeher $\frac{1}{2}$ Thlr. (2½ Agr.), alles unter $\frac{1}{2}$ Thlr. ist Scheidemünze und kann folglich niemals in Courant bezahlt werden.

Volkskalender für das Jahr 1842*).

Unter den vielen in Sachsen jährlich erscheinenden Kalendern gehört der so eben genannte zu den wenigen, die dem wahren Bedürfnisse des sächsischen Volkes und selbst des benachbarten Auslandes wirklich und vollkommen entsprechen. — Wir glauben, diese Behauptung nicht besser rechtfertigen zu können, als wenn wir den Inhalt des „Volkskalenders“ etwas ausführlicher hier mittheilen.

Der Volkskalender beginnt diesmal mit einem Gedichte, das uns wegen seiner Gedanken und Darstellungsweise sehr anspricht. Die zweite Seite enthält die gewöhnlichen chronologischen und astronomischen Angaben, die einem guten Kalender nicht fehlen dürfen, so wie das hauptsächlichste aus der Zeit- und Festrechnung der Juden. Hierauf folgt auf zwölf Seiten der eigentliche Kalender, in welchem jedem Monate etliche, in Versen ausgedrückte, Bauernregeln hinsichtlich der Witterung, einige Denk- und Sittensprüche, so wie die königl. sächs. gefälligen Steuern beigegeben sind. Nur einen Wunsch zu erwähnen können wir nicht unterlassen. Würde nämlich 1) dem astronomischen Theile jedes Monats eine Columne hinzugefügt, welche „die mittlere Zeit im wahren Mittag“ für jeden Tag enthält, so dürfte sich, unserm Dafürhalten nach, die Brauchbarkeit des Kalenders wohl nicht wenig erhöhen. Würde 2) der Planeten hinsichtlich ihrer Sichtbarkeit auf der Seite eines jeden Monats mit einigen Worten gedacht, so könnte dies als keine unnütze Erweiterung des Volkskalenders angesehen werden. — Blättern wir jetzt in dem letztern weiter, so stoßen wir zuerst auf die Genealogie des königl. sächs. Regentenhauses in seinen jetzt lebenden Gliedern, so wie der vier Zweige des Ernestinischen Stammes. Dann treffen wir einen Aufsatz „von den Sonnensfinsternissen“ an, in welchem 5 Abbildungen stehen, welche eine partielle, totale, ringsförmige und centrale Sonnensfinsterniß veranschaulichen, während die erste Abbildung erläutert, was man unter der in Rollen ausgedruckten Größe einer Sonnensfinsterniß zu verstehen habe. — Hierauf folgt eine zwar kurze aber ziemlich gelungene Biographie Chr. F. Sellerts (nebst Portrait). Bei dieser Gelegenheit können wir unmöglich unterlassen, das Publicum nochmals und zwar mit vollem Recht auf die neue, eben so sauber ausgestattete, als sorgfältig redigirte und vollständigste Ausgabe von Sellerts Schriften, 6 Bände, 2. Aufl. Leipzig 1840, Weidmannsche Buchhandlung, aufmerksam zu machen. — S. 22 u. ff. ist ein sehr interessanter Aufsatz „Ueber die Nützlichkeit von Eisbehältern und die Vorzüge ihrer Anlage über der Erde“ (nebst 2 Abbildungen) zu lesen. Das erbaute Eishaus steht in Reichels Garten am

*) Leipzig, Verlag von J. B. Hirschfeld.

Ende der sogenannten Colonnaden, unfern der Brücke. — Hinsichtlich der nun folgenden Aufsätze „Ueber das Schielen“ und „Ueber das Stottern“ steht uns, als Laien in der Heilkunde, kein Beurtheilungsrecht zu. Dagegen würden wir es sehr gern gesehen haben, wenn von den Lebensumständen der Marschälle Lannes und Duroc, die, tödtlich verwundet, in den letzten Augenblicken des Lebens von ihrem Kaiser (welche beide Scenen in zwei Aufsätzen S. 26 u. 27 beschrieben und durch zwei Abbildungen versinnlicht sind) Abschied nahmen, das Wissenswertheste wäre hinzugefügt worden. — Jetzt finden wir (S. 27—30) einige Handpflanzgen, wie z. B. den Theestrauch, das Zuckerrohr, beschrieben und abgebildet, welchen naturgeschichtlichen Aufsätzen wir um der Gegenstände willen, die sie besprechen, gern etwas-mehr Ausdehnung gewünscht hätten, eine Ausdehnung, wie sie nur der jenen Aufsätzen nun folgende „Jagdkalender“, und zwar, da wir doch nicht alle zu Nimrod's Jüngern uns rechnen, vielleicht zu sehr erhalten hat. — Hierauf werden noch verschiedene andere Gegenstände, begleitet von Abbildungen, besprochen, auch Gedichte und Anekdoten mitgetheilt; wir erwähnen davon nur: „Don Quirote's Kampf mit den Windmühlen“, „der Rattenfänger“, „die Schnitter in den pontinischen Sümpfen“ und „Die an den St. Johannisbrunnen.“ — Eine ungemein werthe Zugabe ist der Extrapost-Neilenzeiger vom Königreich Sachsen (für 55 Städte), so wie der Leipziger und Dresdner Postbericht, dem sich die neueste Passagier-Taxe anschließt. Ferner finden wir eine nach Neugeld berechnete Interessen-Tabelle für 5 Ngr. bis 10,000 Thlr. Capital bei 3 bis 5 Procent, nebst Gebrauchsanweisung, und endlich drei Tabellen zur Ermittelung des Werthes von einem Louisd'or oder Ducaten in Neugeld, wenn diese Goldmünzen auf dem Leipziger Courszettel nach Procenten notirt sind. — Den Schluß des Volkskalenders macht wie gewöhnlich ein sehr ausführliches und genaues „Alphabetisches Verzeichniß der Messen und Jahrmärkte in Sachsen und den benachbarten Ländern.“

Wir ersehen nun hieraus, wie reichhaltig der Volkskalender ist, dem wir daher und zwar um so mehr eine recht große Verbreitung im Vaterlande wünschen, als dieser Kalender sehr billig ist, nämlich nur 5 Ngr. kostet, und dennoch auch im Außern recht gut ausgestattet ist; denn Papier, Druck und Holzschnitte lassen, bei Berücksichtigung eines solchen niedrigen Preises, nichts zu wünschen übrig!

Vermischtes.

Es liegen uns die Sectionskataloge unserer Universität seit einer Reihe von mehr als sechsßig Jahren zur Hand.

Redacteur: D. Gretschel.

Freiwillige Subhastation. Auf Antrag der Mitglieder der frühern großen Commun allhier soll das Schaafhirtenhaus sammt Zubehör und Garten in der Braugasse, und zwei derselben zugehörigen Plätze in der Badergasse, auf deren einem bisher das Kuhhirtenhaus gestanden, zur Bebauung mit zwei Häusern, jedes dieser drei Grundstück einzeln den 1. Septbr. d. J.

an Gerichtsstelle allhier von uns versteigert werden und ist das Nähere hierüber aus dem im hiesigen Rathhause aushängenden Anschlag nebst beigefügten Bedingungen zu ersehen,

Wie ärmlich waren doch dieselben nicht bloß im verflossenen Jahrhundert, sondern auch in dem gegenwärtigen, ja selbst noch vor wenigen Jahrzehenten ausgestattet. Ein eigentliches Personalverzeichniß der Hochschule, wie es wohl an anderen Orten, z. B. in Göttingen, vorkam, fehlte indessen gänzlich. Jetzt aber hat sich auch in dieser Hinsicht ein lobenswerther Fortschritt kund gegeben, und der vom Herrn Universitätspedell Ferdinand Nischwitz, unter Oberaufsicht der Universität, neuerdings wieder für das Sommerhalbjahr 1841 entworfene Katalog läßt mit seinen vielfachen, insbesondere auch zweckmäßigen Beiträgen zur Statistik der Universität liefernden Abtheilungen fast nichts zu wünschen übrig. Natürlich wird der Inhalt dieses Heftchens größtentheils die mehr oder weniger bei der Universität Betheiligten interessieren. Doch meinen wir, daß es auch für einen größeren Kreis nicht ganz ohne Nutzen bleiben könnte, insbesondere durch die Wohnungsanzeigen, die sich nicht allein bei den Lehrern und Beamten der Hochschule beigefügt finden, sondern auch bei jedem Einzelnen der Studierenden. Mit welcher Mühe überhaupt das Verzeichniß der Lehren zusammengestellt worden ist, besonders in Bezug auf die Heimath, da dabei auch manche Verhältnisse der Aeltern erörtert werden mußten, wird jeder Kundige leicht ermessen. Schließlich mag auch in diesem Blatte nach jenem Verzeichnisse die Notiz über die Zahl der gegenwärtig in Leipzig Studierenden niedergelegt werden, wie folgt:

Bestand des vorigen Semesters: Im Ganzen 935, nämlich 653 Inländer und 282 Ausländer. Vom 1. Januar bis 1. Juli 1841 gingen ab: im Ganzen 226, nämlich 119 Inländer und 107 Ausländer. Es verbleiben also: im Ganzen 709, nämlich 534 Inländer und 175 Ausländer. Neu inscribirt wurden im Ganzen 194, nämlich 104 Inländer und 90 Ausländer. Daher Bestand: 903, nämlich 638 Inländer und 265 Ausländer.

Von diesen studiren: Theologie 234, nämlich 176 Inländer und 58 Ausländer; Theologie und Philologie 21, nämlich 10 Inländer und 11 Ausländer; Jurisprudenz 365, nämlich 271 Inländer und 94 Ausländer; Medicin 158, nämlich 115 Inländer und 43 Ausländer; Chirurgie 45, nämlich 34 Inländer und 11 Ausländer; Pharmacie 5, nämlich 5 Inländer; Philosophie 20, nämlich 4 Inländer und 16 Ausländer; Pädagogik 5, nämlich 4 Inländer und 1 Ausländer; Philologie 29, nämlich 9 Inländer und 20 Ausländer; Mathematik 15, nämlich 8 Inländer und 7 Ausländer; Cameralia 6, nämlich 2 Inländer und 4 Ausländer.

auch wird der Richter Galav allhier weitere Nachricht darüber ertheilen. Diebterwolkwitz den 11. August 1841.

Adel. Wagdorffsche Gerichte daselbst.
Winkler, Ger.-Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 20. Aug. Zum zweiten Mal: Die Favoritin, große romantische Oper mit Tanz in 4 Acten, nach dem Franz. des Scribe. Musik von Donizetti.

Das verehrte Directorium der

sächsischen Renten = Versicherungs = Anstalt

hat mir die Agentur für Leipzig und Umgegend übertragen, und ich bin bereit, allen denen, die sich dabei betheiligen wollen, die Statuten auszuhändigen, Auskunft zu ertheilen und Beitritts-Erklärungen anzunehmen.

Diese jetzt ins Leben getretene vaterländische Anstalt ist von so großer Wichtigkeit und verheißt so segensreiche Folgen, daß an einer zahlreichen Theilnahme nicht zu zweifeln ist, und sie keiner ausgeschmückten Empfehlung bedarf.

Leipzig, den 19. August 1841.

Carl Zörn,

Luch: Ausschnitt-Handlung, Markt Nr. 14/171.

Kunst- und Gewerbeverein.

Vorsteher-Versammlung Freitag, den 20. Aug. 1841, Abends 7 Uhr.

Leipziger Bank.

Das unterzeichnete Directorium macht hiermit bekannt, daß die Ende August a. c. zahlbaren Zinsen gegen Einreichung der betreffenden Zinscheine der Leipziger Bankactien Nr. 5, auf 3 Thlr. 18 gGr. im 21 Fl.-Fuße lautend, vom 23. Aug. an im Locale der Bank sowohl, als bei Hrn. M. Schie in Dresden erhoben werden können.

Leipzig, den 20. August 1841.

Das Directorium der Leipziger Bank.
Heinr. Woppe, Friedr. Hermann,
Vorsitzender. Vollaühender.

Preuß. Renten = Versicherungs = Anstalt.

Schluß der Sammelperiode ohne Aufgeld
den 2. September Abends.

Stand der Jahresgesellschaft 1841, am 16. Juli a. c.
5029 Einlagen mit Thlr. 136,117 Capital.
Auskunft und Prospekte werden unentgeltlich ertheilt.
Leipzig, im August 1841.

Julius Meißner, Haupt-Agent,
Burgstraße Nr. 26.

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist jetzt erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Vielliebchen.

Historisch = romantisches Taschenbuch
für 1842.

von Bernd von Guseck.

(Fortsetzung von Tromli's Vielliebchen.)

Funfzehnter Jahrgang.

Mit 8 Stahlstichen. Elegant gebunden. Preis 2 Thlr.
10 Ngr. (2 Thlr. 8 Gr. Cour.)

Inhalt:

Schwert und Rose. — Das Bildfangrecht. — Der Schleier der Zukunft.
Von Tromli's Vielliebchen 1837, 1838, 1839 und 1840 ist noch ein kleiner Vorrath zum herabgesetzten Preise zusammen für 2 Thlr. und einzeln der Jahrgang à 17½ Ngr. (14 Gr. Cour.) zu haben. Der Preis des Jahrganges 1841 bleibt 2 Thlr. 10 Ngr. (2 Thlr. 8 Gr. Cour.) Die Jahrgänge 1828 bis 1836 fehlen gänzlich.

Zur gütigen Beachtung!

Da in der Dampf-Wasch-Anstalt so übermäßig viel zu thun ist, so bitte ich zu entschuldigen, wenn bestellte Wäsche nicht gleich abgeholt wird und die angenommenen Aufträge nach zwei Tagen nicht ausgeführt sind, es wird jedoch genau nach der Zeit-Reihenfolge gewaschen. Sehr angenehm wird es mir sein, wenn die von der Anstalt weit entfernt wohnenden Familien ihre Wäsche direct nach der großen Funkenburg senden.
Der Besitzer.

Bekanntmachung

Freitag, den 20. Aug., kommen noch einige 100 Bund weißes, preiswürdiges Tafelglas zum Verkauf; beim Gastgeber Graul, Brühl, Plauenscher Hof, zu erfragen.

Briefe, Gesuche, Bittschreiben — auch Gelegenheitsgedichte — werden schnell und billig gefertigt: Salzgäßchen Nr. 1, 2 Treppen, bei Barth.

Neue fette Banffer-Häringe

von delicatem Geschmack erhielt frisch und verkauft billigst M. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Neue Voll-Häringe

verkauft Eduard Lehmann, Frankfurter Straße.

Düsseldorfer Senf

à Topf 3 gGr. ist frisch angekommen bei M. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

Hamburger Rauchrindfleisch, Schinken, Salami, so wie alle Sorten Würste, empfiehlt die Niederlage auswärtiger Fleischwaren von H. G. Schröder, im Barfußgäßchen.

Verkaufs = Anzeige.

Ein Sortiment feiner Hamburger Cigarren habe ich zum Verkauf und kann dieselben als preiswerth und billig empfehlen.

G. F. Carstens,

im Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.

Billiger Verkauf.

Mouffelin de laine Roben in schönen Mustern: 2½ u. 2½ Thlr.,
desgleichen ganz wollene 3½ Thlr.,
½ breite gestreifte und carrirte Merino's die Elle 3½ gGr.,
desgleichen = 2½ gGr.,
Spizengrundstreifen in Coupons von 10 bis 30 Ellen zur
Hälfte des Kostenpreises.

Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Gartengrundstück-Verkauf.

Ein gut eingerichtetes Wohnhaus mit mehreren heizbaren Zimmern, Küche und Keller, mit einem gutanggelegten Blumen-, Obst- und Beimgarten, einem neuen Salon und etwas Feld, ¼ Stunde von Leipzig, in schönster Lage, ist für den billigen Preis von 3400 Thlr. zu verkaufen durch

G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 285.

Verkauf eines Landhauses.

Dasselbe ist ganz in der Nähe Leipzigs; es enthält ein städtisches Wohnhaus, einige Acker Feld, einen sehr großen Obstgarten mit daran befindlichem Holz- und Wiesengrundstück, welches sich zur Anlage eines schönen Parks eignen würde. Herr Springer in Cutrißch wird die Güte haben, das Nähere zu ertheilen.

Häuser = Verkauf.

Zu verkaufen sind einige sehr schön eingerichtete Häuser, mit Gärten, an einer sehr schönen Lage der Eisenbahn, welche sich auch gut verzinsen. Das Nähere Eisenbahnstr. Nr. 2 A. parterre.

Hausverkauf. Ein unweit Leipzig freundlich belegenes Haus nebst gut bebautem Obstgarten, welches einen freundlichen Sommeraufenthalt darbietet, steht für 1300 Thlr. sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt Thomasgäßchen Nr. 9, bei Madame Kindscher.

Meubles-Verkauf im Raundörschen Nr. 5, als: Secrétaire, Chiffonieren, Sopha's und runde Tische, Silber-schränke, Trumeaux- und andere Spiegel mit Schränkchen, Divans, Rohr- und Polsterstühle in Mahagony und Kirschbaumholz, zu sehr billigen Preisen.

Verkauf.

Eine fast ganz neue solid gebaute zweispännige Halb Chaise auf Druckfedern, welche auch als Reisewagen zu gebrauchen ist, steht zu verkaufen in Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029, im Gewölbe.

Verkauf einer Tischcommode, einer gegossenen Kochröhre, Dfenrohre und eines Staubmantels. Kanstädter Zwinger Nr. 19/383, Durchgang 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz in der Nähe des großen Kuchengartens von 1431 □ Ellen. Das Nähere erfährt man Brühl Nr. 8, im Gewölbe.

Zu verkaufen liegt eine Partie Buchsbaum. Zu erfragen beim Gärtner Taubert, Windmühlengasse Nr. 48/861.

Zu verkaufen steht eine kleine Senefelder'sche Stein-druckerpresse für Liebhaber, desgleichen ein großer Pfeiler-Spiegel bei

E. Pöncke, Friedrichstraße Nr. 11/1392.

Zu verkaufen steht ein Tisch mit 26 Schubkästen, passend für ein Material-Geschäft. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 10, bei Hrn. F. B. Schöne.

Zu verkaufen ist Ortsveränderung halber billig 1 Sopha mit Rosshaaren, 1 einthüriger Kleiderschrank, 2 Commoden, 3 Tische, 5 Stühle, alt, 1 starker Blechofen mit etlichen 20 Stück Rohren: kleine Windmühlengasse Nr. 11 und 869, Hof, links 2. Thüre, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen zwei eiserne Röhren eines großen Kochofens, nebst drei eisernen Thüren u., in Nr. 2 in Reichels Garten, 3 Treppen hoch.

* Eine Sammlung von einigen hundert Species, meist ausländischer Insecten (Käfer), unter denen sich viele seltene Arten in mehrfacher Anzahl, und namentlich schöne spec. Puprestes, Litta u. befinden, ist, annoch ungeordnet, zu verkaufen: Dresdner Straße Nr. 56, 3 Treppen.

* Ich empfang eine Partie weiße Seife zum Verkauf, die ich mit 3 gGr. pr. einzeln Pfund, 9 Pfund für einen Thaler, im Ganzen noch billiger, abgeben kann.

Heinrich Schomburgk.

9 Pfund weiße Seife für 1 Thlr. empfiehlt

E. F. A. Götte,

Grimma'sche Straße, Ecke der Nicolaisstraße.

Herrnhuter reine Talgseife und dergleichen Lichter, billige weiße Seife und schwarze in Kiegeln, feinste Weizenstärke, Eschel und Neublau, beste Waare, empfiehlt

L. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

Billige abgelagerte Cigarren empfiehlt

L. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

* Damenhüte und Hauben, ganz modern und billig, empfiehlt Sophie Trantner, Petersstr. Nr. 118, 1 Tr.

Marien-, Visite- und Paradies-Häubchen empfiehlt eleganten Damen als eine wunderschöne Kopfzierde **Sismunde Rosenlaub.**

Keine französische Tabatières

empfang in schöner Auswahl

G. B. Heifinger, Schuhmachergäßchen.

Verziert: Briefbogen,

Buchstaben- u. Devisen-Oblaten,

Engl. Notizbücher mit Metallpapier,

sowie mehre dergleichen Artikel empfiehlt

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Eine ganz neue Art

Lichtschirme in Bronze

mit beweglicher Licht-Dille, und Schirm mit Gelenk, äußerst zweckmäßig beim Schreiben, sowie beim Lesen, erhalten und empfohlen

Gebrüder Ledderburg in Leipzig.

Gummi-Hosenträger,

vorzügliche Waare, sind wieder fertig geworden von à Paar 8, 12 und 18 gGr., in Seide 1 Thlr. 8 gGr.

A. L. Sanaer, Grimma'sche und Reichsstraßen-Ecke.

Hanauer Perrosier-Cigarren,

à mille 5 Thlr., empfiehlt

Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Maschinen-Öl- und Lackfarben.

Feinstes Cremser-Weiß, in Pack gerieben, à Centner 28 Thlr.

Weißer Lackfarben, welche bei vorzüglicher Deckkraft sich schön weiß erhalten und ganz fest werden, à 20, 22, 24 und 28 Thlr. pr. Ctr.

ff. Bleiweiße, in gebleichtem Firniß gemahlen, à 8, 10, 12, 15 und 18 Thlr. pr. Ctr.

Grüne Delfarben von Zinnober, Chrom und Kupfergrünem, à 20, 26, 30, 36, 50 und 60 Thlr. pr. Ctr.

Chromgelb in Del in verschiedenen Nuancen von 18 bis 38 Thlr. pr. Ctr.

Blaue Delfarben in verschiedenen Nuancen von 18 bis 36 Thlr. pr. Ctr.

Delfarben in Del von 8 bis 24 Thlr. pr. Ctr.

Schwarze, braune und rothe Delfarben von 8 bis 30 Thlr. pr. Ctr., im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Außerdem empfehle ich meine verschiedenen Lacke eigener Fabrik, gebleichten und braunen Firniß, französisches Terpentinöl, deutsches Riendl und alle Sorten trockener Bleiweiße, Mineral- und Erdfarben eigener Fabrik zu billigen Preisen.

E. G. Gaudia, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Echt engl. wasserdichte Stoffe

zu Röcken, hell und dunkelfarbig, empfiehlt billigt

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

* Ein Privatlehrer, welcher billigen und gründlichen Unterricht in den Elementarwissenschaften, so wie im Lateinischen und Clavier nicht ohne Beifall erteilt, wünscht noch einige Schüler zu haben. Das Nähere bei Herrn Schönknecht im schwarzen Brete.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindliches Billard. Auskunft bei Herrn Klotz, goldner Elephant, Nr. 23.

* Ein redlicher Geschäftsmann sucht hierdurch Gelegenheit 100 Thlr. auf Wechsel zu erlangen, ohne Unkosten einige Jahre zu 5 Procent zu verzinsen. Adressen bittet man unter M. G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings - Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat, die Handlung zu erlernen, und die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, kann ohne Lehrgeld sogleich eine Anstellung finden. Näheres darüber ertheilt.

H. J. Douffet,
Hainstraße Nr. 25, 1. Etage.

Lehrlingsgesuch. Ein Bursche, welcher die Klempnerprofession erlernen will, kann sich melden bei dem Klempnermeister Bähr, im Brühl.

* Zum sofortigen Dienstantritte wird ein gewandter Bursche gesucht. Näheres Pleißengasse Nr. 18/807, bei Hrn. Rost, parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Müllerprofession zu erlernen. Näheres Naundörfchen Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht werden einige im Coloriren geübte Bursche zu ganzen und halben Tagen: gr. Windmühleng. Nr. 43, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen: Ritterstraße Nr. 43/707, parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Tauchaer Str. Nr. 3, parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen: Sporergäßchen Nr. 8, parterre.

Gesucht wird für den 1. October auf das Land nahe hier bei der Stadt eine Köchin, die in der Küche wohl erfahren sein muß, sich jeder Hausarbeit unterzieht und über ihre Tüchtigkeit gute Zeugnisse nachweisen kann. Solche mögen sich melden: Windmühlengasse Nr. 14, bei Professor Fehner.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches waschen, platten und etwas nähen kann. Dresdner Straße Nr. 2/1300.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, auch jede andere häusliche Arbeit verrichten kann, und im Kochen nicht unerfahren ist; günstige Zeugnisse Bebringende wollen sich melden: kleine Windmühlengasse Nr. 1/875, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß: Zeiger Straße Nr. 23, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit in Nr. 4, Gerbergasse, 2 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Ein junger Mann, 22 Jahre alt, der in einem lebhaften Colonialwaaren- und Tabakgeschäft einer Mittelstadt sechs Jahre, mit Einschluß der Lehrzeit, servirte, und von seinen bisherigen Principalen bestens empfohlen wird, sucht in einem ähnlichen Geschäfte baldigst ein Engagement. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Adr. A. I. gefälligst abzugeben.

* Von jetzt bis Michaelis wird in der Stadt oder innern Vorstadt 1 oder 2 Stuben und Kammer mit oder ohne Meubles; und von Michaelis an ein Familienlogis von 50 bis 70 Thlr. gesucht. Adressen werden auf dem Neumarkt Nr. 33/631, im Gewölbe, angenommen.

Logisgesuch. Gesucht wird zum 1. October ein kleines Logis oder Stübchen ohne Meubles, in einem anständigen Hause der innern Stadt. Adressen erbittet man schriftlich kleine Fleisbergasse Nr. 28/168, parterre.

Logisvermietung. In der Schulgasse alhier Nr. 1 und 2 sind annoch einige sehr freundliche Familienlogis nebst Zubehör zu Michaelis v. J. durch Unterzeichneten billig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt auch Hrn. Rost daselbst. Adv. Adolph Baumann.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer mit der Aussicht auf die Promenade ist ohne Meubles an eine einzelne Person zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere kleine Fleisbergasse Nr. 20/243.

Vermiethung. In der Dresdner Strasse der Friedrichsstadt Nr. 25/1507 ist von jetzt oder Michaelis ab ein ganz neu eingerichtetes mittleres Familienlogis mit schöner Aussicht zu billigem Preise durch den Eigenthümer gedachten Hauses zu vermieten.

Vermiethung. Ein schönes Logis mit der Aussicht auf den Markt, ist diese Michaeli an ledige Herren zu vermieten, und bei Herrn Buchbindermeister Schmidt unter den Colonaden zu erfragen.

Vermiethung einer meublirten Stube nebst Schlafbehältniß an einen oder zwei ledige Herren, eine Treppe hoch und ist sogleich oder zum Ersten zu beziehen. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 8/815, parterre.

Vermiethung. In der Nicolaisstraße Nr. 37, sind zwei Logis an ledige Herren, vorn heraus, 3 Treppen, zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen; zu erfragen 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche und geräumige Erkerstube mit Schlafbehältniß, meßfrei, mit oder ohne Meubles: Hainstraße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine große 2. Etage von 7 Zimmern, 4 Kammern, Borsaal, Küche und Keller für 200 Thlr., in der Nähe des Theaters, durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten ist vor dem Schützenhore zu Michaeli ein freundliches mittleres Familienlogis mit Aussicht auf die Eisenbahn. Das Nähere beim Tapezierer Denecke, Nicolaisstraße, Quandts Hof, Nr. 744.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublirte helle Zimmer in der Marie Nr. 42/607, im Hofe zweite Etage.

Zu vermieten ist ein Gewölbe außer den Messen von Michaeli an, im Schuhmachergäßchen Nr. 9. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind billig, besonderer Verhältnisse wegen, 4 nach an einander stößende Stuben mit oder ohne Schlafkammer. Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten sind von Michaeli mehre Stuben mit Schlafkammern. Tauchaer Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaeli oder auch sogleich ein sehr angenehm gelegenes Logis, parterre, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzstall: Frankfurter Straße, im Garten Nr. 26/1043.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder zwei ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus. Näheres Querstr. Nr. 30, parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaeli ein freundliches gut heizbares Familienlogis, die 2. Etage vorn heraus, welches dem Rauche nicht ausgesetzt ist; zu erfragen Neukirchhof Nr. 40/276, 1. Etage.

Zu vermieten ist die 3. Etage des Hauses Nr. 9 auf der Burgstraße. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles an einen soliden Herrn: Grimma'sche Straße Nr. 37, 4 Treppen.

Zu vermieten habe ich ein ganz kleines Familienlogis zu 20 Thlr. Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren: auf der Gerbergasse Nr. 8, im Hofe links.

* * * Zwei schöne Zimmer sind entweder einzeln oder zusammen zu vermieten und das Nähere am Obstmarkt Nr. 3/777, 4. Etage zu erfahren.

* * * Eine Auswahl von Familienlogis, sowie für ledige Herren sind zu vermieten in Auftrag gegeben dem Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer, am Fleischerplatze Nr. 1.

* * * Für nächste und folgende Messen können mehre Verkaufslocale nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer, am Fleischerplatze Nr. 1.

Heute den 20. August
Extra-Concert in Connewitz,
im
Kaffeegarten zum „Sächsischen Haus“
von den Musikchören des I. und II. Schützen-
bataillons.

In Bezug auf Obiges zeige ich ergebenst an, daß ich dabei mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde.
Anfang halb 6 Uhr. J. G. Diehschold.

In
Kriemichens Kaffee-Garten
heute den 20. August
Concert,

wobei außer mehren beliebten Musikstücken zur Aufführung kommen: das Ballet a. d. Oper „die Favoritin“ von Donizetti (neu), und das Potpourri Capricciosa von Lanner, mit beliebter Schlussdecoration, so wie im Gartensaal à la carte gespeist wird. J. A. Kriemichen.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein
E. G. Paas, auf der großen Funkenburg.

Große Funkenburg.

Heute starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet
Hauschild.

Mehrseitigen Wünschen entgegen zu kommen, wird
morgen Sonnabend ein starkbesetztes Concert
in der Oberschenke zu Gohlis
vom unterzeichneten Musikchor stattfinden, wozu ein musikalisch-bendes Publicum ergebenst einladet
R. Wend.

Kleinzschocher.

Einladung zum Concert und Schlachtfeste heute den 20. August, wobei ich mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde. Pollter.

Auf der Insel Buen Retiro
heute Freitag Concert.

Erntefest und großes Concert

in
Zweinaundorf.
Sonntag den 22. August.

Ich lade hierzu ergebenst ein. E. Kühne.

Petersschießgraben. Morgen Kränzchen.

Morgen Sonnabend Kränzchen

im Petersschießgraben, arrangirt vom Tanzlehrer Friedel. Billets dazu werden ausgegeben im Gewölbe des Hrn. Schrick, Raschmarkt, so wie bei Hrn. Schenk wirth Quasdorf, Ritterstraße Nr. 46.

Wölkern.

Heute Freitag den 20. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Carl Heinze.

Grüne Schenke.

Freitag den 20. August empfiehlt Johannisbeer- und andere Obstkuchen, sowie ein gutes Glas Braun-Bitter-Bier
Aug. Walther.

Einladung.

Heute den 20. August ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

* Vom 1. September an wird bei mir gut und sehr billig table d'hôte gespeist. Für kräftige Speisen mit den gehörigen Abwechslungen werde ich stets besorgt sein, und ersuche daher die geehrten Theilnehmer, sich zum Abonnement gefälligst bald bei mir zu melden.

Berthold,

im schwarzen Kreuz.

Einladung. Heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei
Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Einladung. Heute Freitag den 20. August zu Gänsebraten, Beefsteak, sowie auch zu einer guten Wurstsuppe ladet höflichst ein
A. Kermann,
vor dem Zeiher und Windmühlenthor.

Einladung. Heute Freitag Beefsteak mit Schmorkartoffeln und Eierkuchen ladet ergebenst ein
F. Bornkessel in Volkmarzdorf.

Einladung. Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
J. G. Elsing, im Salzgäßchen.

* Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei Brenner, in Rupperts Hofe, neben Klassigs Kaffeehause.

* Heute Freitag den 20. frische Wurst und Wurstsuppe bei
Lindner,
in der Gosenchenke in Eutritsch.

Einladung. Heute zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, auch wird frisches Lübschenaer März-Lagerbier verzapft; es bittet um zahlreichen Besuch
 Carl Gerhardt, in den 3 Lilien.

Einladung. Heute den 20. August früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst. Es bittet um zahlreichen Besuch
 J. G. Henke in Reichels Garten.

* Heute früh 9 Uhr Spektuchen in der bayerischen Bierstube von
 J. E. Kühne, Katharinenstraße.

* Heute Freitag 9 Uhr Spektuchen
 F. A. Lange im wilden Mann.

Heute, den 20. August Spektuchen.
 Pöbler, neben Stadt Hamburg.

* Dem Wiederbringer einer goldnen Broche mit geschnittener Coralle wird

2 Thaler Belohnung
 angeboten, im Barfußgäßchen Nr. 11, im Gewölbe.

Verloren wurde am 18. eine rothe, gestickte Thibetbörse, vom Johannisbospital bis zum Johannisbrunnen, mit einem Thaler, etlichen Groschen und zwei Zeichen aus einer Seidenfärberei. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen eine Belohnung zurückzuerstatten, da an den Zeichen und der Börse vorzüglich gelegen ist; abzugeben in Herrn Lehmanns Hause, am Königplatz, 4 Treppen hoch, linker Flügel.

Am 17. d. M. Abends 10 Uhr ist ein junger Hund aus der Schenkwirtschaft des Herrn Schönfeld in den königlichen Straßen-Häusern abhanden gekommen; derselbe ist Jagdrace, hat einen schwarzen Kopf, dergleichen Behänge und drei dergleichen Flecken, und ist blauschimmelig. Wer denselben daselbst abgibt oder Nachricht darüber ertheilt, erhält eine Belohnung, auch wird zugleich vor dessen Ankauf gewarnt.
 Straßenhäuser bei Volkmarisdorf, den 18. August.
 A. Schönfeld.

* Hierdurch erlauben wir uns Herrn S..... für das von ihm als Präsent erhaltene Obst freundlichst zu danken.
 Die betheiligten Nachbarn.

Seinem biedern Freunde G. A. J. in C., wünscht zu seinem heutigen Geburtstagsfest von ganzem Herzen Glück.
 K., am 20 August 1841. W.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Theodor Koppisch.
Julie Koppisch, geb. Lucius.
 Leipzig und Jena.

Verbesserungen.			
S. 1831	Sp. 2	Zeile 15	von oben ist statt diese zu lesen diesem
:	:	20	Metropols: = Metropole
:	:	21	unten = Miss. stehe = Miss. stehen
:	:	1	machen = mahnen
S. 1832	:	11	oben = G. S. = G. S.

Einpasirte Fremde.

Hotel de Baviere: Ihre königl. Hohelt die reg. Fürstin Hohenslohe-Dehringen nebst Gefolge, v. Dehringen. Hr. v. Gersdorf, Kammerherr v. Dresden. Siegmund, Kfm. v. München. Partic. Baumeister nebst Gem., v. Hamburg. Consul Sand, nebst Gemahlin, u. Partic. v. Böselager nebst Sohn, v. Riga. Oberst v. Ponslet nebst Fam., v. London. Kriegsrath Hennig nebst Tochter, von Dresden. v. Kolberg u. Wssocki, Ingen. v. Warschau. Kfm. Bouvier nebst Fam., u. Justizrath Lau nebst Fam., Magdeburg. Boden, Kfm. v. Reife. Calbeck, Partic. aus Irland. Waldenberg, Kfm. v. Magdeburg. Mühlendef. Binsber nebst Familie, von Neustadt-Ebenwalde. Allain, Partic. von Paris. Gregg, Partic. aus Irland. Reg.-Rath Thilo nebst Fam., v. Königsberg. Graf u. Rudenkoff, Oberst von Moskau. v. Schetz, Reg.-Rath v. Magdeburg.

Hotel de Pologne: Hr. Graf Rejiti nebst Gem., von Jügen. Particulier Fuchs nebst Fam., von Berlin. Stadtrichter Lenzer nebst Fam., v. Erfurt. Cloquin, Kfm. v. Genf.

Hotel de Russie: Hr. Pfennig, Kfm. v. Bremen. Fr. Generalin v. Kamp, v. Schwerin. Fräul. v. Mecklenburg, von Strelitz. Hr. Kammerath Döhring, Gutsbes. v. Plotha.

Hotel de Sage: Hr. Wendisch, Kfm. v. Berlin. Berg, Kfm. v. Stuttgart. Walters, Kfm. v. Schwerin. Robertson, Rentier von London.

Blanes Hof: Demois. Sachs, Mad. Kramet und Fr. Katterot nebst Gem., v. Sera.

Goldner Adler: Hr. Winkler, Ober-Referend. v. Naumburg. Fr. v. Schönig nebst Tochter, von Dresden. Hr. Weber, Oberamt. von Ischortau. Mad. Breithelm nebst Tochter, von Naumburg. Fr. Kunstgärtner Freygang nebst Gem., v. Ronneburg.

Goldner Hahn: Hr. Reemen, Kaufm. v. Nürnberg. Franke, Hofopernsäng. v. Naumburg.

Goldnes Horn: Hr. v. d. Saden, Maler v. Riga. Philipp, Kfm. v. Ischopau. C. u. L. Simon, Kf. v. Halle. v. Diez, Archit. v. Florisdorf. Römling, Kfm. v. Hannover. Burkard, Prof. v. Berlin.

Großer Blumenberg: Hr. Kaufm. Bänder nebst Gem., von Amsterdam. Kooke, Partic. v. Philadelphia. Partic. Catt nebst Gemahlin, v. London. v. Radenberg, Lieut v. Danzig. Grilbing u. v. Schwentfeld, Stud. v. Halle. Brandström, Kfm. v. Haag. Schmidt, Dekon.-Commiss. v. Dschag. Saarland, Kfm. v. Hamburg. Becker, Reg.-Rath, u. Stadtr. Augustin n. Fam., v. Berlin. Weisenbach, Kfm. v. Chemnitz. Alterthen, Schiffscapit., u. Johnson, Capit. v. London. Döring, königl. Hofschausp. v. Stuttgart. Pasta, Partic., Gambertini, Opernsäng., u. Mad. Pasta, östereich. Kammerfäng. v. Mailand.

Grünes Schild: Hr. v. Legierche, Ministerialbeamter v. Paris. Dallener, Buchdr. v. Landshut. v. Reuter, Oberst und D. Ruhl, Regiments-Arzt v. Erfurt.

Palmbaum: Hr. Hille u. Tiege. Lederfabr., u. John, Kfm. v. Teischen. Neuhof, Insp. v. Riesa. Naumann, Thiele und Frische, Kf. v. Halle. Pahnwald, Schiffbr. v. Dresden. Freudenberg, Kfm. v. Barby. D. Stochhausen, von Siegburg. Bolze, Kfm. von Salz- münde.

Plauenscher Hof: Hr. Fischer, Stud. v. Berlin.

Rheinischer Hof: Hr. Hesse, Insp. v. Wohlstädt. Dies Mar- tinet u. Scheibler, v. Lausanne. Mad. Speidel, v. Königsberg. Hr. Apotheker Ernst nebst Tochter, u. Schneider, Apoth. von Petersburg. v. Griesheim, Oberlieut. r. Torgau. Wieselthal, Partic. v. Berlin.

Schwarzes Kreuz: Mad. Berger nebst Sohn, von Warschau. Hr. Seifert, Fabr. v. Warnsdorf. Kammerer Henning nebst Sohn, v. Coswig. Hesse, Act. v. Könnern. Liebich, Stadtdr. v. Steinschönau.

Stadt Berlin: Hr. Prof. Tralles u. Dies Bürger u. Fousviers, v. Berlin. Hr. Liepmann, Kfm. v. Magdeburg.

Stadt Dresden: Hr. Hesse, Steueroffiziant v. Born. Nothelm, Cantor v. Bipsra. Hesse u. Schneider, Kf. v. Gräfenau. Reinisch, Kfm. v. Ronneburg. Frange, Kfm. v. Nixdorf. Sallmann, Fabr. v. Ronneburg. Jeremias, Fabr. v. Gibau. Böhne, Kfm. v. Herrnhut. Fr. Majorin v. Rose nebst Fräul. Tochter, v. Reibersdorf.

Stadt Freiberg: Hr. Neubert, Literat v. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Ger.-Dir. D. Engel nebst Gem., von Borna. Biebet, Kfm. v. Wernigerode. Subrich, Partic. v. Schöne- beck. Rannemann, Kfm. v. Bremen. Mad. Wöhler, v. Schönebeck. Rüdert, Kfm. v. Schneeberg. Heum, Kfm. v. Schleisingen.

Stadt Rom: Dem. Müller, v. Hamburg. Frau Geh.-Mätthin Wenzel u. Dies Aleo u. Bloch, von Berlin. Mad. Fuhrmann, von Hamburg. Hr. Justizrath Lanng nebst Tochter, v. Aarhus. Kfm. Schäfer nebst Gem., v. Berlin. Land: u. Stadtger.-Referend. Wal- pers nebst Tochter, v. Mühlhausen. Schmidt, Kaufm. von Baugen. Schlesinger, Kfm. v. Berlin. D. Blyser, v. Neusohl. Horn, Insp. v. Berlin. Freih. v. Gersdorf, Geh.-Kreistrath von Eifenach. Platte, Rechnungsrath v. Berlin. Schoch, Kfm. v. Hildburghausen. Bense, Kfm. v. Hamburg. Sr. Excell. der General-Major von Bogel, und Graf v. Caniz n. Gem., v. Berlin. Sr. Excell. der Staatsminister Freih. v. Gersdorf, v. Weimar.

Dem. Ilse, v. Nordhausen, in Nr. 931. Hr. Kollmann, Schausp. v. Berlin, 513. Mad. Schubert, von Dresden, 956. Hr. Bönecke, Cand. v. Petersburg, 770.

Druck und Verlag von C. Polz.